

## „Pour orgue ou harmonium“ – für Orgel oder Harmonium Kleinere Kompositionen französischer Komponisten

Französische Komponisten und Organisten wie César Franck, Camille Saint-Saëns, Théodore Dubois, Alexandre Guilmant und Louis Vierne haben große sinfonische Orgelmusik geschrieben. Sie hatten als Organisten an großen Kirchen große Orgeln großer Orgelbauer wie Cavaillé-Coll zur Verfügung, Orgeln, die damals in Frankreich neue Standards setzten. Diese Werke haben weite Verbreitung gefunden und sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil von Konzertprogrammen. Neue Formen wurden entwickelt (Orgelsonate, Orgelsinfonie, „Choral“ – z. B. von César Franck neu interpretiert, u. a.), und die Orgelmusik wurde in klanglich neuem Gewand präsentiert. Vom Organisten verlangen diese Werke hohe Virtuosität.

Viele französische Komponisten haben aber auch weniger anspruchsvolle, aber durchaus wertvolle Werke für kleinere Orgeln und für Harmonium komponiert. Im Blick hatten sie dabei die Kirchen in der Provinz, in kleineren Städten und Landgemeinden und deren Musiker. In den Kirchen dort gab es einfache Orgeln, oft einmanualig und ohne Pedal. Viele Kirchen schafften damals auch ein neuartiges Instrument an, das Harmonium, für das Alexandre Debain 1842 ein Patent erhalten und eine umfangreiche Produktion dieser Instrumente begonnen hatte. Für alle diese Instrumente gab es Bedarf an kurzen Stücken für den Gebrauch im Gottesdienst, so dass auch Verlage Interesse daran bekamen, sie herauszubringen.

Die Sammlungen, auf die der folgende Artikel aufmerksam machen will, enthalten Stücke, die für Gottesdienste (katholische Messe und Vesper) in der Tradition des gregorianischen Chorals und der damaligen Praxis der Verwendung der Orgel gedacht sind.<sup>1</sup> Gigout – einer der Komponisten – konkretisiert das im Vorwort seiner Sammlung so: „Ich glaube die Aufgabe des Organisten zu erleichtern, wenn ich eine neue Sammlung von kurzen Gregorianischen Stücken veröffentliche. [...] Diese 230 Stücke können allen Teilen des Offiziums dienen und entsprechen der Stimmung unserer religiösen Feste – ernst oder jubelnd, traurig oder fröhlich.“<sup>2</sup> Viele Stücke sind kurz, die Sammlungen bieten aber auch längere Stücke – z. B. für das Offertorium, die Communio oder für den Auszug der Zelebranten (Sortie). Sie lassen sich selbstverständlich auch außerhalb dieser Zusammenhänge darbieten.

### DIE KOMPONISTEN UND IHRE WERKE

Geordnet nach Geburtsjahren wird eine Auswahl der Komponisten und ihrer Werke für Orgel oder Harmonium mit kurzen Anmerkungen vorgestellt<sup>3</sup>, an die anschließend Neuausgaben genannt werden. Lange Zeit waren die Noten schwer zu beschaffen, antiquarisch oder in teuren Ausgaben. Viele Werke sind in den letzten Jahren neu veröffentlicht worden. Die meisten der hier vorgestellten Kompositionen sind auch im Internet verfügbar, meist auf der Seite <<http://imslp.org/wiki/Hauptseite>><sup>4</sup>, das hat jedoch den Nachteil für die Praxis, dass man nach dem Drucken nur lose Blätter hat. Deshalb wurde auf diese Internetseite nur dann hingewiesen, wenn keine gedruckte Ausgabe existiert oder nachgewiesen werden konnte oder wenn nur eine sehr teure Ausgabe im Handel ist. Ältere Ausgaben, auch die Originalausgaben, werden erwähnt, sofern keine Neuausgaben vorliegen. Die Hinweise geben den Stand des Jahres 2014 wieder.

#### Hector Berlioz (1803–1869)

– *Trois pièces pour orgue ou harmonium*

Inhalt: Ländliche Serenade an die Madonna, Hymne pour l'élévation, Toccata.

Berlioz ist eigentlich nicht als Komponist für Orgel bekannt. Jannibelli kommentiert: „Charakter der Stücke: sehr unterschiedliche, aber insgesamt anspruchslose und gefällige Stücke, die eine unbekannte Seite des Komponisten der »Symphonie phantastique« offenbaren.“<sup>5</sup>

Ausgaben:

Die Stücke sind enthalten in: New Berlioz Edition, Vol. 21, ed. Hugh Macdonald. Bärenreiter Verlag.

Im Internet: Petrucci-Musikbibliothek (hier unter den Titeln der einzelnen Stücke zu suchen: Sérénade agreste à la Madone, Hymne pour l'élévation, Toccata).

#### Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817–1869)

Lefébure-Wély war der erste Organist an der 100-registriren Cavaillé-Coll-Orgel von Saint-Sulpice in Paris. Er hat viele Kompositionen für Harmonium und für Orgel ohne Pedal vorgelegt. „Die Stücke sind sicher in erster Linie für das Harmonium bestimmt, tragen jedoch allesamt auch Bezeichnungen für die Orgelregistrierung. Ein Gegenstück zu ‚L'Organiste moderne‘, hier für bescheidene instrumentale und organistische Verhältnisse gedacht“, so die Einschätzung von H. J. Busch.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Busch, S. 16 f.: „Funktionen und Gattungen“. (Abgekürzte Titel sind im Literaturverzeichnis am Schluss des Artikels aufgelöst.)

<sup>2</sup> Zitiert nach Busch, S. 148.

<sup>3</sup> Ausführliches ist zu finden bei: Jannibelli, *Pour orgue*.

<sup>4</sup> Künftig zitiert mit „Petrucci-Musikbibliothek“. Man sucht dort mit dem Link „Komponisten“.

<sup>5</sup> Vgl. Jannibelli, *Pour orgue*, S. 8.

<sup>6</sup> Busch, S. 245.

– *L'Office catholique op. 148.*

Inhalt:

Enthält 120 Stücke, aufgeteilt in zehn „Livraisons“: Verset; Communion; Marche; Benedictus; Fanfare, Sortie; Préludes, Intradas; Postludes; Offertoire; Élévation ou Communion, Communion ou Bénédiction, Verset ou Offertoire ... Titel wie Élévation ou Communion, Communion ou Bénédiction, Verset ou Offertoire deuten darauf hin, dass hier nicht mehr ganz ausschließlich auf die liturgischen Vorgänge geachtet wird und dass der instrumental-musikalische Aspekt in den Vordergrund gerückt wird, denn Mess- teile sind nicht austauschbar.

Ausgaben:

*L'Office catholique op. 148.* 5 Hefte. B-Note Musikverlag.

### **César Franck (1822–1890)**

– *L'Organiste [I]*

1890 bekam Franck nach einem Unfall einen Kompositi- onsauftrag des Verlages Enoch für leichte Orgelstücke. Dort erschien posthum die erste Fassung mit dem Zusatz „pour orgue-harmonium“.

Inhalt:

„Es handelt sich, wie der Komponist ausdrücklich vermerkt hat, um Alternativ-Versetzen zu den Schola-Versen des Magnificat. Deshalb die lapidare Kürze.“<sup>7</sup> Von 100 geplanten Stücken stellte Franck 63 fertig. Sie sind nach Tonarten geordnet, chromatisch aufsteigend von C aus, immer in Dur und Moll). In jeder Tonart werden sieben Stücke geboten, jeweils sechs sind für die ungradzahligen Verse des Magnificat gedacht, ein Amen schließt ab, das siebte Stück ist umfangreicher („Offertoire“, „Sortie“) und greift die Themen der vorangegangenen Stücke auf. 59 der 63 Stücke wurden zunächst veröffentlicht, die restlichen vier konnte Franck nicht mehr zum Druck geben.

Ausgaben:

*L'Organiste.* Hrsg. P. van Steen. 4 Bde. Ed. orig. Hilver- sum, Muziekuitgeverij Harmonia 1980.

*L'Organiste (59 pieces).* Boca Raton (Florida/USA), Edwin F. Kalmus.

*L'Organiste, pièces pour orgue ou harmonium,* hrsg. v. Günther Kaunzinger. Urtext. Wien, Wiener Urtext- Edition. [= Complete works for organ, hrsg. von G. Kaunzinger; 5]

*L'Œuvre pour harmonium.* Bd. 1. Edition critique de Joël- Marie Fauquet / Joris Verdin. Paris, Verlag Alphonse Leduc.

*18 kurze Stücke.* (Aus „L'Organiste“). B-Note Musikverlag. *Fünf Orgelstücke aus L'Organiste.* Hrsg. H. J. Busch. Leut- kirch, Pro Organo.

– *L'Organiste, Bd. II*

Die Stücke entstanden 1855. Die erste Ausgabe von 1905 enthält ein Vorwort des Franck-Sohnes Georges und trägt den Titel »Pièces posthumes / pour Harmonium ou Orgue à Pédales«.<sup>8</sup> Verdin berichtet: „»L'Organiste volume 2« lautet der frei erfundene Titel des Verlegers Enoch für die

zweite Ausgabe der »Pièces posthumes pour Harmonium ou Orgue à Pédales«. Er stellt dementsprechend fest: „Die Untersuchung der Werke Francks hat gezeigt, dass [...] die pièces posthumes (= L'Organiste volume 2) nur für die Orgel bestimmt sind.“<sup>9</sup>

Inhalt:

44 nachgelassene Stücke: Magnificat-Versetzen, Kyrie-Versetzen, Ave Maris Stella, Offertoire, Sortie u. a. Ein Teil der Stücke bezieht sich thematisch auf das Magnificat.

Ausgaben:

*L'Organiste II,* hrsg. v. Otto Diepenheuer, bearb. v. Charles Tournemire. Bonn, Dr. J. Butz Musikverlag.

*L'Œuvre pour harmonium.* Bd. 2. Edition critique de Joël- Marie Fauquet. Paris, Verlag Alphonse Leduc.

– *5 Pièces pour Harmonium*

Inhalt: Zwei Offertoires, zwei Versets, eine Communion.

Ausgaben:

*5 Pièces pour Harmonium.* Hrsg. Christoph Lahme. Essen, Christoph Lahme 2014, nur auf der Internetseite der Pet- rucci-Musibibliothek veröffentlicht.

### **Alexandre Bruneau (1823–1899)**

Organiste de la Métropole de Bourges.

– *Collection de 130 Versets [...] pour Orgue Harmonium,* op. 239 (Versetzen zum Magnificat).

Ausgaben:

*Collection de 130 versets [...] pour orgue harmonium.* Paris, Richault [1879].

Im Internet: <<http://harmoniumkurs.harmoniumservice.de/downloads/Druckwind/130Versets-AlexandreBruneau.pdf>>.

### **Camille Saint-Saëns (1835–1921)**

– *Neuf pièces pour Orgue ou Harmonium*

Inhalt:

Marche – Cortège – Interlude fugué – Offertoire – Pro- cession – Élévation – Offertoire (Sarabande) – Ave verum – Offertoire – Élévation (Jugendwerke). Zusätzlich zu den Stücken, die sich auf die Messe beziehen, sind ein Marche- Cortège, Interlude fugué und das Ave verum in die Samm- lung aufgenommen worden.

Ausgaben:

Enthalten in: *Das gesamte Orgelwerk Bd. 2,* hrsg. v. Otto Depenheuer. Bonn, Dr. J. Butz Verlag.

### **Théodore Dubois (1837–1924)**

– *42 pièces pour orgue sans pédale ou harmonium*

Die Stücke unterschiedlicher Länge tragen die üblichen auf den Gottesdienst bezogenen Titel. Es gibt aber keine direkte Beziehung zu gregorianischen Vorlagen.

Ausgaben:

*42 Stücke für Orgel oder Harmonium (Man.),* hrsg. v. And- reas Willscher. Bonn, Dr. J. Butz-Verlag.

<sup>7</sup> Jannibelli, *Pour orgue*, S. 13.

<sup>8</sup> Verdin, S. 7, S. 12.

<sup>9</sup> Verdin a. a.O. S. 7.

– *Deux Petites Pièces pour orgue ou harmonium* (1910)

Inhalt:

„Petite pastorale champenoise et Prélude pour Grand Orgue ou harmonium“.

Ausgaben:

Im Internet: Petrucci-Musikbibliothek.

– *Dix pièces pour orgue ou harmonium*

Inhalt:

Entrée g-Moll / Entrée en forme de Carillon F-Dur / Offertoire h-Moll / Offertoire E-Dur / Élévation D-Dur / Élévation H-Dur / Communion Ges-Dur / Communion G-Dur / Sortie D-Dur / Sortie A-Dur.

Zu den gregorianischen Vorlagen haben die Stücke keine direkte Beziehung.

Ausgaben:

*Dix Pièces (10 Stücke)*, hrsg. v. Otto Depenheuer. Bonn, Dr. J. Butz Verlag.

### **Aléxandre Guilmant (1837–1911)**

– *L’Organiste liturgiste op. 65*

Inhalt:

In der Tradition des gregorianischen Propriums Stücke zu den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Guilmant komponiert mit Blick auf die für die Festtage vorgegebenen liturgischen gregorianischen Gesänge – setzt also nicht nur auf die in den großen Sammlungen vorgelegten Standardstücke wie Offertoire, Communion, Élévation.

Jannibelli bemerkt: „Es erstaunt, welche Bandbreite der Formen der Komponist im op. 65 den unschuldigen gregorianischen Weisen abgewinnt. Die Stücke tragen Bezeichnungen wie *Fugue (Sortie) sur l’antienne »Lumen ad revelationem gentium«*; *Ave Maria, Offertoire pour la fête de l’annonciation*; *Strophe, Interlude et Amen sur l’hymne »Exsultet orbis gaudiis«*; *Variations et Fugue sur le chant du Stabat mater*; *Marche religieuse (Offertoire) sur l’hymne »Iste confessor«*; *Élévation ou Communion dans le style de J. S. Bach (!)*. Obwohl es sich also fast durchwegs um Bearbeitungen gregorianischer Cantus firmi handelt, sind die Stücke trotzdem unabhängig von diesen und somit überall zu verwenden. Zum einen sind die meisten Melodien heute kaum mehr bekannt, zum anderen verwendet Guilmant sie in einer rhythmisierten, stark dem lutherischen Choral angeglichenen Form (!), wodurch sie häufig auch von Kennern nicht identifiziert werden können. Man wird auf Tournemire warten müssen, um eine freiere, dem Geist der Gregorianik besser entsprechende Art der Verarbeitung anzutreffen.“<sup>10</sup>

Ausgaben:

*L’Organiste liturgiste op. 65*. 10 Livraisons (Hefte). Reprint der Originalausgabe (Schott, 1886–1899), B-Note Musikverlag.

### **Eugène Gigout (1844–1925)**

– *Album Grégorien, 230 Pièces pour orgue ou harmonium (1895)*

Gigout schreibt im Vorwort: „Ich glaube die Aufgabe des Organisten zu erleichtern, wenn ich eine neue Sammlung von kurzen Gregorianischen Stücken veröffentliche. [...] Diese 230 Stücke können allen Teilen des Offiziums dienen und entsprechen der Stimmung unserer religiösen Feste – ernst oder jubelnd, traurig oder fröhlich.“<sup>11</sup>

Ausgaben:

*Gregorianisches Album*. 2 Hefte (Heft 2 in zwei Teilen). B-Note Musikverlag.

### **Ernest Chausson (1855–1899)**

– *Fünf Stücke aus »La Légende de Sainte Cécile«* (Bühnenmusik für Solostimmen, Frauenstimmen und kleines Orchester op. 22) Für Orgel manualiter oder Harmonium eingerichtet von René Vierne (1878–1918).

Inhalt:

Prière – Sortie douce – Offertoire – Entrée Grave – Prélude funèbre. Die Titel weisen darauf hin, dass an die Verwendung im Gottesdienst gedacht ist.

Ausgaben:

*Fünf Stücke aus »La Légende de Sainte Cécile« für Orgel oder Harmonium*. B-Note Musikverlag.

### **Leon Boëllmann (1862–1897)**

– *Heures mystiques, op. 29, recueils de pièces pour orgue ou harmonium*

Inhalt:

Je fünf Stücke zum Eingang, Offertoire, Elevation, Communion und Nachspiel in unterschiedlichen Tonarten. „Mit Franck’s *L’Organiste* gehört die Sammlung zu den wertvollsten Beispielen liturgischer Musik dieses Stils für einfache Verhältnisse, für Harmonium oder Orgel mit Pedal ad libitum notiert.“ Sie kann heute noch im Gottesdienst oder zu Vorstudien zur großen symphonischen Orgelmusik gute Dienste tun.“<sup>12</sup>

Ausgaben:

*Heures mystiques*, hrsg. Helga Schauerte-Maubouet. 3 Bde., Bärenreiter-Verlag.

*Heures mystiques*, B-Note Musikverlag.

Auswahlausgaben bei Kalmus (2 Bde.) und Harmonia (3 Hefte).

### **Louis Vierne (1870–1937)<sup>13</sup>**

– *24 pièces en style libre op. 31*

Ausgaben:

*Pièces en style libre*. Verlag Durand, Paris.

*Pièces en style libre* [Nr. 13–24], ed. Jon Laukvik / David Sanger. Stuttgart, Carus-Verlag (= Sämtliche Orgelwerke, 12).

*Pièces en style libre en deux livres*. Livre II [Nr. 13–24], op.

<sup>11</sup> Zitiert nach Busch, S. 148.

<sup>12</sup> Busch, S. 61.

<sup>13</sup> Mehr zu Vierne bei: Jannibelli, *Im Halbschatten*.

<sup>10</sup> Jannibelli, *Pour orgue*, S. 19.